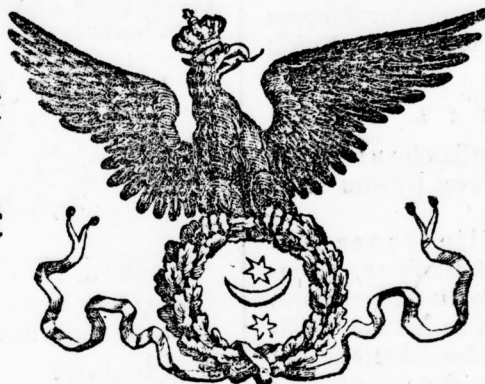


Wortführer. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Cgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Cgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 286.

Halle, Montag den 7. December
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 5. December. Bei der am 1. d. M. zu Köln stattgehabten Wahl eines Oberhauptes für das dortige Erzbisthum, welches durch das am 2. August dieses Jahres erfolgte Ableben des Grafen Ferdinand August von Spiegel erledigt war, wurde der bisherige Weihbischof zu Münster und Bischof von Calama, Clemens August Freiherr Droste zu Wischering, zum Erzbischof von Köln gewählt und von dem Königl. Commissarius sofort in dieser Würde bestätigt.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der bisherige Pfarrer in Stöckey, Friedrich Theodor Karl Abel, zum evangelischen Pfarrer an der St. Jakobi-Kirche in Nordhausen ernannt worden.

Spanien.

Madrid, d. 21. November. Die Königin-Regentin hat Hrn. Isturiz (einen exaltirt Liberalen) zum Präsidenten der Procuradoreskammer ernannt. Die Kommission zur Entwerfung der Adresse war gewählt; Arguelles, Galiano und Caballero (von der Opposition unter dem Ministerium Martinez de la Rosa) gehören dazu. Die Polemik der Journale in der spanischen Hauptstadt bewegt sich um die Frage, ob die jetzigen Cortes ausschließlich mit dem Wahlgeseß sich zu beschäftigen haben, oder auch die übrigen in der Thronrede berührten Gegenstände vornehmen sollen. Der Premierminister Mendizabal läßt durch seine Organe erwiedern: Freiheit der Presse und Verantwortlichkeit der Minister seien so wichtig und bei repräsentativer Regierungsform so unentbehrlich, als ein gutes Wahlgeseß; da er ohne Anlehn zurecht zu kommen versprochen habe, müßten aber auch die staats-

wirtschaftlichen Projekte, welche in der Thronrede angegeben sind, den Cortes vorgelegt werden.

Die Königin-Regentin hat für das neue Unionscolleg das Gebäude bestimmt, das „den Rebellen Don Karlos und Don Sebastian“ zu Aranjuez gehört hat. Die erste darin aufgenommene Waise ist die Tochter des Manuel Garcia, des Kondukteurs der Diligence von St. Jago, der am 17. Okt. von dem Bandenführer Lopez ermordet wurde.

Die spanischen Granden haben, dem edlen Beispiel der Königin „in der gegenwärtigen Krisis“ folgend, 5000 Monturen für die Armee votirt. Die Aushebung der Kontingente zu dem Heer von 100,000 Mann geht rasch voran. Auch die Loskaufgelder fließen erwünscht.

Don Karlos und Don Sebastian waren am 16. Nov. zu Tolosa, am 18. zu Bergara, am 20. zu Dnate. Im Hauptquartier des Don Karlos kursirt diesen Augenblick viel Geid. Alle Ober- und Unteroffiziere haben Gratifikationen erhalten, und die Truppen sind bis zum letzten October ausbezahlt worden. Dadurch ist der Geist der karlistischen Armee gleichsam elektrisch aufgereg, Spiel und Tanz herrschen in ihren Reihen, und die Freude des Augenblicks scheint alle erlittene Noth vergessen zu machen. Ein Reisender, der direkt vom Kriegsschauplatz kommt, erzählt, so herabgestimmt er vorher die Truppen des Don Karlos getroffen, so heiter und kampflustig habe er sie verlassen. Er sagt, das Gebirgsvolk, das immer eine große Abneigung gegen den Krieg im offenen Felde zeigte, erkläre sich jetzt bereit in die Ebene herabzusteigen, und sich mit dem Feinde zu messen. Es verspricht sich nämlich dort jeglichen Genuß und Ersatz für alle gehabte Anstrengungen und Gefahren, wie ihm von den Chefs und von der neuen karlistischen Zeitung, die im Hauptquartier des Präsidenten er-

scheint, verheißt wird. Der Reisende versichert, daß wenn den Karlisten ferner Fonds zufließen, und sie im Stande sind, überall ihre Bedürfnisse zu bezahlen, statt auf dem Wege der Requisition ihren Unterhalt zu suchen, sie gewonnen Spiel, und von den Truppen der Königin, die in dem erbärmlichsten Zustande sein sollen, nichts zu fürchten hätten.

V e r m i s c h t e s.

— Am 15. November ist zu Dosterhout (Nordbrabant) Theodor Hoets in dem seltenen Alter von 102 Jahren gestorben.

— Das siamesische Zwillingpaar Chamy und Enqui, die, wie Ritta und Christina, aneinander gewachsen sind, befindet sich seit einigen Tagen in Paris, und wird die Aufmerksamkeit des Publikums und besonders der Naturforscher lebhaft in Anspruch nehmen. Chamy und Enqui sind jetzt 24 Jahr alt, und bieten durchaus keine Difformität dar. Ihr Arzt, Herr Harry, begleitet sie auf ihrer Reise.

— Der Graf v. Surville's (Joseph Buonaparte) ist mit seinem Gefolge in Philadelphia angekommen. Er wurde von seinen Freunden herzlich bewillkommnet und will den Rest seines Lebens in Amerika zubringen.

— Vor einigen Tagen wurden vor Paris von dem Wagen eines Reisenden zwei Koffer abgeschnitten, was aber zufällig zwei junge Leute entdeckten, denen es, mit Hilfe der Polizei gelang, die Koffer unverfehrt in Sicherheit zu bringen und den Händen der Diebe zu entreißen. Der Reisende bemerkte den Verlust nicht eher, als nachdem er in seinem Gasthose abgestiegen war, ersah aber an einem der folgenden Tage aus den öffentlichen Blättern, wo er seine Koffer wieder erhalten könne. In einem derselben befanden sich Juwelen, baares Geld und Banknoten, zum Werthe von 53,000 Fr. und aus Dankbarkeit für die Bemühungen der beiden jungen Leute schenkte er ihnen — ein 20 Frankenstück!

B e k a n n t m a c h u n g e n.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Reparatur und der theilweise Neubau des hiesigen Rathhauses, welche zu 1143 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. veranschlagt worden, soll in dem auf

den 19. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu qualifizierte Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag so wie die Bedingungen in unserer Registratur zur Einsicht ausliegen.

Löbejün, den 17. November 1835.

Der Magistrat.

Die Fortepiano-Fabrik von Friedrich Grüneberg in Halle empfiehlt ihr Magazin von einer großen Auswahl flügel- und tafelförmigen Fortepianos, worunter sich eine Sorte tafelförmiger Fortepianos durch einen starken vollen Ton und äußerst billigen Preis auszeichnen.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Societät zu Rostock

übernimmt gegen Einzahlung billiger Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr beweglicher und unbeweglicher Gegenstände, und erstattet den Versicherten die im Laufe des Jahres gemachten Ersparnisse wieder zurück.

Zur Annahme neuer Versicherungen aus hiesigem Orte empfiehlt sich die unterzeichnete Agentur, worin die Statuten der Gesellschaft und Formulare zu Versicherungen unentgeltlich ausgegeben werden.

Agentur zu Wettin a. d. Saale.
Bernicke.

In der A. Weber'schen Buchhandlung (Ph. Jakob Bayer) in München, ist so eben erschienen und bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Die Köchin, wie sie sein soll und muß
oder

sichere Anleitung, binnen kurzer Zeit
ohne alle Beihülfe
perfekt kochen zu lernen.

Ein praktischer, auf mehrjährige Erfahrung gegründeter Rathgeber zur Bereitung gesunder und schmackhafter Speisen für Gesunde und Kranke, auf möglichst einfache und sparsame Art, nebst 72 Speisezetteln, für jede Jahreszeit eingerichtet, und 20 weiteren für Kranke, Genesende und Kinder.

Deutschlands Frauen und Töchtern gewidmet
von

L i n a.

12. gebd. 500 Seiten m. Titelkupfer. Preis 15 Sgr.

Unter den vielen, bis jetzt erschienenen Kochbüchern giebt es wenige, welche vorzugsweise für kleinere Familien von 3 bis 6 Personen bearbeitet sind und mit so billigem Preise wie dieses eine so große Zweckmäßigkeit verbinden. Die Hauptaufgabe dieser Bearbeitung war, Hausfrauen und Töchtern einen Rathgeber für die Küche an die Hand zu geben, welcher sie des mühsamen Suchens oder Abrechnens der Quantitäten zu den vorhabenden Speisen aus größeren Werken der Art enthebe. Dasselbe enthält nebst Einleitung zur Küchenbestellung, und zweckdienlichen Vorarbeiten von Genüssen und Fleischgattungen über 650 Rezepte zu Suppen, Suppeneinlagen, kalten und warmen Saucen, Gemüsen, süßen und sauern Beilagen, Ragouts, Geflügel, Fischen, Eier-, Milch- und Mehlspeisen, Obst- und Puddings, Pasteten, Braten, Compots, Sülzen, verschiedenen Getränken, Cremes, Torten, Konfekt und Backwerken ic., so wie mehrere zum Hausgebrauch nützliche Mittheilungen; ferner 72 Speisezettel für jede Jahreszeit eingerichtet und 20 weitere für Kranke, Genesende und Kinder, nebst passenden Getränken, und kann daher mit vollem Rechte allen Hausfrauen und Töchtern, denen kräftige und gesunde Kost, verbunden mit bequemer Einrichtung, genehm ist, bestens empfohlen werden.

Eine neue starke Drehbank steht zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlinge gesucht.

In eine Materialwaaren-Handlung wird gleich oder zu Weihnachten ein Lehrling von guten Eltern, der richtige Schulkenntnisse besitzt, mit und ohne Lehrgeid, auf hiesigem Platz gesucht; 2 starke gesunde Bursche werden als Lehrlinge von 2 Seilermeistern gesucht; Lehrlinge, die Tischler werden wollen, können gleich und zu Weihnachten angestellt werden. Das Nähere durch das Versorgungs- und Commissions-Büreau von Carl Schilling in Halle, Leipzigerstraße No. 320.

Zu Ostern 1836 ist im Hause Nr. 122 auf der Barfüßer-Straße, nach dem sehr freundlichen Hofe zu, im Hintergebäude ein Lokal zu vermieten, welches aus einigen großen und kleinen Piecen besteht, an die sich auch eine Remise anschließt, so daß das Ganze zu einem, viel Platz erfordernden Geschäft ganz geeignet ist, und kann täglich Vormittags in Augenschein genommen werden.

Erprobtes Kräuteröl

zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum
der Haare,
von
Carl Meyer,
in Freiberg, im Königreich Sachsen.

Dieses Öl, welches von den berühmtesten Ärzten und Chemikern untersucht, und als ganz vorzüglich seinem Zwecke entsprechend befunden worden, so daß mir der ungehinderte Verkauf in sämtlichen K. K. Staaten zu Theil wurde, bewährt sich immer mehr, worüber mir täglich von allen Seiten die schmeichelhaftesten Anerkennungen von Personen zugehen, deren wirkliches Dasein außer Zweifel gesetzt ist. Indem ich mich aller weiteren Lobeserhebungen meines Kräuteröls enthalte, erlaube ich mir nur einige neuere Atteste dem geehrten Publikum vorzulegen, so wie ich noch, der Nachachtung und Verfälschung wegen, darauf zu achten bitte, daß jedes Fläschchen meines Kräuteröls mit C. M. versiegelt, die Etiquetts in Congreve-Druck, so wie bei den nächstfolgenden Sendungen die Gläser mit der Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ versehen sind.

Atteste.

Das Kräuteröl des Herrn Meyer in Freiberg bewährt sich als ein ganz vorzügliches Mittel gegen das Anfallen der Haare und bringt auch, bei vorschriftsmäßig fortgesetztem Gebrauch von 2—3 Fläschchen, an kahlen Stellen den Haarwuchs wieder hervor. Der Geruch ist dabei sehr lieblich und der Gebrauch zeigt weder nachtheilige Folgen, noch irgend eine Unannehmlichkeit.

Weißenfels im Herzogthum Sachsen,
den 14. Juni 1835.

Zimmisch, Justizrath.

Atteste.

Das von Herrn Carl Meyer in Freiberg verfertigte Kräuteröl zur Beförderung des Haarwuchses, welches ich bei den Herrn. Gebrüdern Paderstein

in Paderborn kaufte, habe ich seit einigen Wochen vorschriftsmäßig gebraucht. Die Wirkungen desselben haben sich bereits bewährt, da mein Haupthaar, welches ich seit mehreren Jahren bedeutend verloren hatte, auf Gebrauch desselben wieder hervorzusch. Der Wahrheit gemäß bezeugt dieses

Am 1. Juli 1835.

Der Kaplan Henke in Dergebock bei Paderborn.
A t t e s t.

Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Hrn. Carl Meyer in Freiberg, daß, nachdem ich seit mehreren Jahren durch starkes Ausfallen meiner Haare fast ganz entblößt war, dieselben nach Gebrauch von 2 Fläschchen seines Kräuteröls, welches ich vor etwa 6 Wochen bei Herrn A. Vache hier selbst kaufte, in dieser kurzen Zeit so auffallend stark wieder bekommen habe, daß ich nicht umhin kann, die Möglichkeit dieses Kräuteröls hiermit öffentlich anzuerkennen.

Stargard, am 31. Juli 1835.

Frank, Instrumentenmacher.

Daß vorbefindliche drei Atteste mit den Originalen, deren Aechtheit durch die produzierten Originalbriefe bekundet worden, wörtlich übereinstimmen, bescheinige auf angestellte Vergleichung

Kreisamt Freiberg, den 22. August 1835.

Friedr. Wilh. Bufe,

B. Actuar u. Notar. immatr.

Von diesem Kräuteröl ist für Halle und umliegende Gegend die einzige Niederlage in der Galanterie-Handlung des Herrn Franz Vaccani, und kostet das Fläschchen gegen portofreie Einsendung 1 Thlr. 10 Sgr.

Zahnerlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von

Dr. Ramçois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnure 1 Thlr. 20 Sgr.

Gebrauchs-Anweisung:

Dieses ausgezeichnete Mittel, welches, erst seit 2 Jahren erfunden, in allen größeren Städten Frankreichs mit dem glücklichsten Erfolg angewendet ward, besteht in 12 Stück aus feinen Pflanzenstoffen zusammengesetzter Perlen, die als Perlenchnur den Kindern um den Hals gehängt werden; bei jedesmaligem Waschen und Baden sind sie abzubinden.

Gut ist es übrigens, wenn die Kinder zeitig, bevor sie Zähne bekommen, die Perlen tragen. Da die Wirksamkeit dieser Perlen sich auf ein halbes Jahr erstreckt, so wird man selten nöthig haben, bei einem Kinde zwei Schnuren zu gebrauchen.

Unter vielen bestätigten nachstehende 2 Zeugnisse den vorzüglichen Erfolg der Perlen.

Erstes Zeugniß:

Bei meiner bedeutenden Kinderpraxis habe ich seit einem Jahre in den Familien, wo ich Hausarzt bin, bei der Zahnperiode der Kinder die Zahnerlen von Herrn Dr. Ramçois in Anwendung bringen lassen, und zu

meiner und der Eltern Freude in Erfahrung gebracht, daß bei diesem einfachen Mittel das Zahnen ausgezeichnet leicht, (schmerz- und) gefahrlos vom Statten geht, was ich hiermit pflichtmäßig attestire.

Strasßburg, im Monat Mai 1835.

Dr. Couvier.

Zweites Zeugniß:

Auszug aus einem Urtheile.

Schließlich melde ich Ihnen noch, daß ich die mir gütigst überschickten 6 Perleketten, von Hrn. Dr. Ramcois erfunden, an 6 verschiedene Familien vertheilt habe, und daß das Mittel selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen hat. Ja in einer Familie, wo bereits 5 Kinder während der Zahnperiode wahrhaft gefährlichen Krankheiten unterworfen waren, denen eines sogar unterliegen mußte, ging bei dem Gebrauch der Perlen diese so gefährdete Periode nicht nur glücklich, sondern sogar ganz spurlos vorüber.

Ich bitte daher baldigst um eine neue Sendung.

Freypurg, den 22. Januar 1835.

Dero ergebenster

Dr. Müller, Kaplan.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage in der Galanterie-Handlung des Hrn. Franz Vaccani.

Als eine neue sehr lehrreiche Jugendchrift für 8 bis 14 Jahr ist zu empfehlen:

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt.

oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur und Kunstmerkwürdigkeiten. Herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmitsleben. Dritte verbesserte Auflage, herausgegeben von Carl Strauß. Mit 32 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag geb. Hamburg, Herold. $\frac{1}{2}$ Thlr.; — eine nützliche, wohlfeile Gabe, bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle vorräthig.

Die Papier- und Buchbinderwaarenhandlung von

J. G. Große (große Ulrichstraße No. 11.), erlaube sich einem geehrten wohlwollenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie zu bevorstehendem Weihnachtsfeste aufs reichhaltigste mit allen den Artikeln, die nur darin zu suchen sind, assortirt ist, und bei Stellung möglichst billiger Preise zur gütigen Abnahme einladet.

Aechtes Eau de Cologne, reine Kokus-, Nuß-, Del-, Sodaseife, Windsor-, Palm-, Transparent-, Mandel- und Jesamineife, chineßische Räucherkerzen (passend zu Geschenken), schwarze und rothe desgl., Räucherpapier und Räucherpulver offerirt in vorzüglicher Qualität
J. G. Große.

Vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk!

Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Von **Dr. E. G. Blanc**, Professor in Halle. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Abbild. 3 starke Bände. (1612 Seiten.) gr. 8. 3 Thlr.

Ueber den Werth dieses vortrefflichen Werkes ist einstimmig entschieden. Mögen diejenigen, welche dasselbe noch nicht kennen, der Versicherung trauen, daß es einen wahren Schatz von Kenntnissen enthält. Wer ein wirklich nützliches und angenehmes Weihnachtsgeschenk machen will, der wähle mit voller Zuversicht Blanc's Handbuch!

Halle, im Herbst 1835.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Ich habe die Maschinen zum Einfädeln der Nähnadeln, um noch sicherer einfädeln zu können, verbessert und sie mit Schrauben versehen, so daß man sie jetzt an den Nähtheil oder sonst wohin schraubt, und so feststehend, ohne zu fehlen, schnell einfädeln kann. Ich habe drei No. Maschinen: No. 1., wo man von feinsten bis mittelfein, No. 2. von mittelfein bis größte Mittelgröße, No. 3. von da bis zur stärksten Nähnadel, zusammen 18 bis 20 Sorten, einfädeln kann. Mit Schrauben kostet das Stück 1 Sgr. 8 Pf.

Sänger, Graveur, große Ulrichstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

1 Oekonomie-Inspector, 2 Buchhalter oder Reisende, 4 Oekonomie-Berwalter, 3 Handlungs-Commiss, 2 Hauslehrer, 1 solider Mann von gesetztem Jahren als Rechnungsführer und Aufseher, 1 Jäger, 2 Bier-Brauer, 3 Gärtner, 4 tüchtige Wirthschafterinnen, wünschen zu Weihnachten oder Ostern mit guten Zeugnissen Condition. Das Nähere im Versorgungs- und Commissions-Bureau von Carl Schilling in Halle, Leipzigerstraße No. 320.

Empfehlung.

Daß der Schlossermeister und Thurm-Uhrmacher Gottlob Kaufmann zu Etzleben die auf hiesigem Amte befindliche höchst desolote Thurmuhre in kurzer Zeit zu meiner größten Zufriedenheit billigst reparirt und in einen sehr guten Gang gebracht hat, kann ich nicht unterlassen hierdurch zu veröffentlichen, und den **Kaufmann** als einen in seinem Fache erfahrenen und sachkundigen Mann bestens zu empfehlen.

Amt Helfta, dm 2. Dezember 1835.

Der Ober-Amtmann
Nebelung.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 30. Nov. Die Rente ist stark gewichen. Die Ursachen dieser Aenderung in der Physiognomie der Börse sucht man in verschiedener Richtung. 1. Besorgniß vor einem Krieg mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, weil der Präsident Jackson keine „Explikationen“ geben will. 2. Koalition zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten. Die „Debats“ beschwerten sich, daß Rußland und die Vereinigten Staaten die einzigen Mächte in der Welt seien, die darauf ausgehen, die Harmonie der Regierungen zu stören. 3. Der bedrohliche Zustand Spaniens.

Eine telegraphische Depesche aus Toulon vom 28. Nov. meldet, daß der Herzog von Orleans am 21. zu Dran angekommen ist. Er war ganz wohl. Die Armee sollte sich am 25. Nov. zur Expedition gegen Abdel Kader in Bewegung setzen.

Im Constitutionnel liest man: Mehrere Briefe unserer Korrespondenten in Afrika stimmen in der Meinung überein, daß Abdel-Kader sich vorbereite, den Truppen der französischen Expedition einen lebhaften Widerstand entgegenzusetzen; man sagt sogar, daß er seine Streitkräfte bereits am Sig zusammengezogen habe, und daß er auf diesem Punkte unserm Marsch Einhalt zu thun, und uns eine Schlacht zu liefern gedenke. Diese Nachrichten, welche in unserer Armee bekannt geworden sind, haben nur dazu beigetragen, den Muth der Offiziere und Soldaten noch mehr zu beleben, und sie erwarten mit Ungeduld den Befehl, gegen den Feind zu marschiren, um die Franzosen zu rächen, die in dem Treffen an der Makta geblieben sind.

B e r m i s c h t e s.

— Am 24. November, früh gegen 3 Uhr, wurde bei dem Leinwandhändler Dittrich in Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises (Schlesien), während derselbe in Breslau zum Markt war, in einem wohlverwahrten und mit starkem eisernen Gitter versehenen Gemölbe eingebrochen. Seine beiden Söhne von 11 und 13 Jahren, die in einer daran stoßenden Stube schliefen, wurden durch das Geräusch von einem im Gemölbe vom Fenster herunter gefallenen Glase geweckt; sogleich sprangen die Kleinen beherzten Knaben aus dem Bette, eilten dem Gemölbe zu, als sie aber fremde Leute darin erblickten, kehrten sie wieder zurück. Der Älteste von ihnen ergriff einen an der Wand der Schlafstube hängenden Säbel, und mit gezogener Waffe drang derselbe in Begleitung seines jüngern Bruders in das Gemölbe. Durch diesen Lärm erwacht die Mutter, welche mit den jüngsten Kindern in einem andern Gemache schlief; sie eilte hinzu und so wurden die Diebe, ohne etwas entwenden zu können, durch den Muth der Knaben, durch die bereits ausgebrochene Deffnung zurückgetrieben.

— Vom 1. Januar 1836 an kann in Frankreich niemand mehr über Nacht reich werden. Das Lotto hört auf.

— Vor Kurzem suchte sich in Frankreich ein Reservist der Militairpflicht dadurch zu entziehen, daß er die Gelbsucht zu haben vorgab. Sein ganzes Gesicht war in der That so gelb, daß alle, die ihn sahen, erstaunten und ihn bemitleideten. Ein Militairarzt ahnete jedoch den wahren Zusammenhang: er nahm Wasser und wusch damit den Kranken, wodurch dieser auf der Stelle genas und seine natürliche Farbe wieder erhielt. Der junge Mann hatte sich nämlich mit Saffran gefärbt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Papier und andern Schreibmaterialien für das Rathhaus auf das Jahr 1836 soll an den Mindestfordernden verdingen werden.

Zur Abgabe der Forderungen haben wir einen Termin auf

den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause anberaume, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die betreffenden Bedingungen können auch vor dem Termine im Stadt-Sekretariat eingesehen werden.

Halle, den 4. December 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Avertissement.

Da mein Tuch- und Schnittwaarenlager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste von Neuem auf das reichhaltigste und geschmackvollste assortirt ist; so erlaube ich mir meinen geehrten in- und auswärtigen Entnehmern auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen, die sich durch ihre Güte und Dauer, Eleganz und Zartheit der Muster sowohl, als durch ihre auffallend billigen Preise empfehlen und auszeichnen; als:

Feinste Niederländer $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite Tuche in allen Farben, worunter sich vorzüglich das grau melirte Tuch für Militair empfiehlt; mehrere feine, mittlere und ordinaire Tuche anderer berühmten Fabriken; Kalmucks, Zephir-Tuche und Dophinets in den modernsten Farben; eine Auswahl der feinsten Kattune in allen nur möglichen Mustern; ganz feine franz. und engl. Thibets und Merinos, groß karirt in den neuesten Dessins $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit; ferner Gros d'Orleans, Gros de Berlin, Gros de Naples $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit in den schwarzen Stoffen, Marcellines und florences in allen Farben, Vespel, Moinées zu Mäntel und Möbel; Gardinenmousseline vom feinsten Gewebe, Cambrics, Jaconets, franz. und engl. Battiste, Linon, Gaze, Papers, Franzen, weiße und bunte Sorten; schwere Westenzuge in Seide, Wolle und Cashmirs in großer Auswahl



und den neuesten Dessins, couleurt und fagonnirte Atlaswesten; Ananas; und Colibri; Shawis in den niedrigsten Farbenschattirungen; Cravatten für Herren; Sammet und Sammet-Manchester; ferner feine Damast; Gedecke und Kaffe; Servietten, naturell und farbig, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Durch baare Einkäufe, so wie durch meine Verbindung mit den größten angesehensten Fabriken, welche stets das Muster zu liefern sich angelegen sein lassen, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Erwartungen auf das beste und billigste zu entsprechen, weshalb ich mich überzeugt halten darf, daß Niemand mein Gewölbe unbefriedigt verlassen wird, und daher um geneigten Zuspruch bitte.

L. Weinzeig
in Eisleben.

Ich bin willens, mein Erbpacht-Bachhaus nebst einem Baumgarten zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei mir zu melden.

Johann Christian Weiskner,
in Oberteutschenthal.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Dec. 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{3}{4}$	Döpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{3}{4}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	4	104 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{7}{8}$	Rur- u Nm. do	4	100 $\frac{3}{4}$
Km. Ob. m. l. G.	4	101 $\frac{3}{4}$	Schlesische do	4	106 $\frac{3}{4}$
Nm. Int. Sch. do	4	100 $\frac{3}{4}$	rückst. G. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{3}{4}$	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	Zinsch. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gol. al marco	—	215 $\frac{3}{4}$ 214 $\frac{3}{4}$
Danz. do. in Zh.	—	48	Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{4}$ 18
Westpr. Pfdb. A.	4	—	Friedrichsd'or	—	12 $\frac{3}{4}$ 13 $\frac{1}{4}$
Gr.-Hj. Wof. do.	4	—	Disconto	—	5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Halle, den 5. December.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf.
Roggen	— 27 — 6 — 1 — — —
Gerste	— 23 — 9 — — — 25 — —
Hafers	— 17 — 6 — — — 20 — —
Stroh, 4 — 6 Ehlr.	

Magdeburg, d. 4. December. (Nach Wisbeim.)

Weizen	27 — 28 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	23 $\frac{1}{2}$ — 25	Hafers	15 — 16

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, d. 5. December.

Weizen	2 thl. 20 gr. bis 3 thl. 8 gr.
Roggen	2 — 4 — — 2 — 6 —
Gerste	1 — 20 — — 1 — 22 —
Hafers	1 — 6 — — 1 — 9 —
Rappsaat	7 — 6 — — 7 — 8 —
W. Rübsen	7 — 2 — — 7 — 4 —
S. Rübsen	6 — 6 — — 6 — 8 —
Del, die Cour	80 — — —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 4. December: 48 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. December.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. Freih. v. Ditterstedt, Kgl. Pr. Gesandter am Badischen Hofe. — Hr. Geh. Oberbergr. Frick u. Hr. Baron v. Alvenellesben o. Berlin. — Hr. Kammerger. Ass. Wiss. Maellis a. Genthin. — Hr. Kaufm. Böllinger a. Heilbronn. — Hr. Kaufm. Paschte a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. de Castro a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Erfurt. — Hr. D. L. G. Ref. v. Seebach a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Dresden.

Stadt Zürich: Die Hren. Kaufl. Becker u. Bernhardt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Berendt m. Fam a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Bücking a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Consentius a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Sift a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wof a. Bremen. — Hr. Rittergutsbes. v. Kropp o. Agnesdorf. — Hr. Kaufm. Vollenborth a. Frankfurt.

Schwarzen Adler: Hr. Wundarzt Brücke a. Quedlinburg.

Goldnen Ring: Hr. Oberamt. Venning a. Zörbig. — Hr. Kaufm. Kepler a. Kirchheim. — Hr. Architekt Lange a. Berlin. — Hr. Forstlandidat Krepis a. Schmidtheim. — Hr. Gymn. Lehrer Ulrich a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Värmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wagenführer a. Magdeburg. — Die Hren. Kaufl. Engelhardt u. Freygang a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wahler a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wenz a. Wauzen. — Die Hren. Kaufl. Fenthol u. Nühling a. Frankfurt o. M. — Hr. Hauptm. a. D. v. Schaubert a. Delitzsch. — Hr. Kaufm. Gillers a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Fabian a. Plauen. — Hr. Kaufm. Völsinger u. Mad. Siegel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Brode a. Halberstadt. — Hr. Patric. v. Strombeck u. Hr. Oberamt. Diez a. Warby. — Hr. Kaufm. Ertel a. Berlin. — Hr. Dr. med. Francke a. Vaireuth. — Hr. Kaufm. Wilde a. Penig.

Schwarzen Bär: Hr. Gastw. Reichmann a. Mittelhausen. — Hr. Deton. Mohr a. Burgstedt. — Hr. Kaufm. Weierheim o. Jeknis. — Hr. Med. Arzt Schäfer a. Luxemburg. — Hr. Sattlermstr. Gabel a. Bitterfeld. — Hr. Apoth. Peters a. Alstedt. — Hr. Schausp. Kleinert o. Sagan.